



# Für Frieden, Arbeit, Solidarität Die DKP stärken



## Antrag an den 22. Parteitag der DKP

Die DKP bereitet ihren 22. Parteitag vom 2.–4. März 2018 in Frankfurt am Main mit hohem Anspruch vor. Er soll die Partei befähigen, in die Klassenkämpfe unserer Zeit einzugreifen und ein Signal für die Parteistärkung geben.

Die kommunistische Partei ist unersetzlich im Kampf um eine Wende hin zu einer Politik des Friedens, des demokratischen und sozialen Fortschritts, zur Heranführung an die Revolution, zum Kampf um den Sozialismus. Die DKP ist die kommunistische Partei in diesem Land. Sie sieht es als ihre Aufgabe an, mehr und mehr Menschen für den Kampf um ihre Rechte zu mobilisieren und in diesen gemeinsamen Auseinandersetzungen Klassenbewusstsein zu entwickeln. Sie sieht darin den Weg Kräfteverhältnisse in diesem Land zu ändern und weitergehend die Diskussion um die Notwendigkeit des Sozialismus zu führen.

Diesen Weg wird die DKP nur anstoßen können, wenn ihr Einfluss vor allem in der Arbeiterklasse wieder größer wird und die Partei sich stabilisieren und stärken kann. Es bedarf der kollektiven Anstrengung, die DKP zu stärken. Zu diesem Zweck hat der Parteivorstand der DKP neben dem Leitantrag, der seit dem Sommer in der Partei diskutiert wird, und sich mit der Strategie der Kommunisten befasst, nun den zweiten zentralen Antrag zur organisationspolitischen Stärkung der DKP vorgelegt.

Der Antrag orientiert inhaltlich auf den Widerstand gegen die Aufrüstungspläne der Bundesregierung gemäß der NATO- und „Pesco“-Anforderungen, die den sozialen und demokratischen Rechten der Arbeiterklasse entgegenstehen. Er orientiert die Partei auf die Verankerung in Betrieben, Gewerkschaften und Kommunen und stellt dazu die politische, ideologische und organisationspolitische Stärkung der Grundorganisationen in den Mittelpunkt. Neben der Stärkung der Wohngebietsgruppen der DKP geht es darum, wieder organisiert an den Aufbau von Betriebs- und Branchengruppen zu gehen.

# UZ-ANTIQUARIAT: LINKE KLASSIKER FÜR KLEINES GELD




2,00 €

## W. I. Lenin Was tun?

Lenin stellte folgende Fragen in den Mittelpunkt: Charakter und Hauptinhalt unserer Agitation, die organisatorischen Aufgaben und die Frage nach dem Plan für den gleichzeitigen und von verschiedenen Seiten in Angriff zu nehmenden Aufbau einer einheitlichen gesamtrussischen Organisation.




3,00 €

## Zeitgenossen – 17 Lebens- bilder von KommunistInnen

Nach Gesprächen sind 17 Lebensbilder entstanden - ein Mosaik des Wirkens von KommunistInnen in unserem Land. Ob 18 oder 80 Jahre alt. Sie verbindet der unbedingte Wille zur Veränderung der Verhältnisse, zum gemeinsamen kämpferischen Leben.




43 Bände

je Band  
5,00 € /  
8,00 €

## Karl Marx, Friedrich Engels Werke

Die Werke von Marx und Engels in 43 Bänden enthalten alle bedeutenden Schriften der beiden Begründer des Marxismus. Nr. 23, 24, 25, 26.1, 26.2, 26.3 kosten je Band 8,- Euro

Band / Bände Nr.:




40 Bände

je Band  
4,00 €

## W. I. Lenin Werke

Die Werke von Lenin in 40 Bänden enthalten alle bedeutenden Schriften des führenden russischen Revolutionärs.

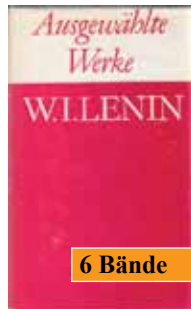
Band / Bände Nr.:




4,00 €

## Die sozialistische Antikriegs- bewegung in Grossbritannien 1914-1917

Die Arbeit schildert die komplizierte Entwicklung der sozialistischen Antikriegsbewegung, stellt die verschiedenen Akteure differenziert dar und beleuchtet den Einfluss des bürgerlichen Pazifismus auf die britischen Antikriegsbewegung.




6 Bände

18,00 €

## W. I. Lenin Ausgewählte Werke

Die Ausgewählten Werke von Lenin in 6 Bänden enthalten Auszüge der bedeutenden Schriften des führenden russischen Revolutionärs. Da Grundlagentexte und weitere wichtige Texte enthalten sind, eignet sich die 6-bändige Ausgabe ideal sowohl als Studiengrundlage wie auch als Nachschlagewerk.




3,00 €

## André Scheer Claudia Schröppel 7 Tage im August

Es sind hier Beiträge versammelt, die sich um die 16. Weltfestspiele in Venezuela 2005 drehen. Es werden Einblicke gegeben in die damaligen politischen und sozialen Verhältnisse in Venezuela, auch Hugo Chávez kommt zu Wort.




3,00 €

## Pawel Podljaschuk Inessa

Anhand von Dokumenten wird der Lebensweg dieser außergewöhnlichen Frau, der Bolschewikin Inès Armand beschrieben. In der ersten russischen Revolution engagierte sie sich, wurde mehrfach verhaftet und schließlich nach Nordrußland verbannt. Nach ihrer Flucht macht sie Bekanntschaft mit Lenin.

Bei allen Büchern: Keine fehlenden Seiten, altersgemäß in recht gutem Zustand. Mit Gebrauchsspuren, teils Unterstreichungen.

**Gewünschte Ausgaben bitte ankreuzen bzw gewünschte Nummer(n) eintragen.**

**Bestellung bitte ausfüllen und zurück an: CommPress Verlag GmbH**

**Hoffnungstraße 18, 45127 Essen, E-Mail: info@unsere-zeit.de • Tel.: 0201 - 17 78 89 - 23 • Fax: 28**

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon / E-Mail

Datum / Unterschrift

# 22. Parteitag der DKP

2. – 4. März 2018, Frankfurt/Main



**Antrag des Parteivorstandes an den 22. Parteitag der DKP  
2. – 4. März 2018, Frankfurt am Main  
(einstimmig beschlossen am 25.11.2017)**



## **Für Frieden, Arbeit, Solidarität – Die DKP stärken!**

Sozialismus oder Barbarei - Die Frage nach einem Bruch mit den kapitalistischen Verhältnissen, die Frage nach einer Zukunft ohne Ausbeutung, Faschismus und Krieg stellt sich immer drängender. Der Leitantrag an den 22. Parteitag beschreibt die Strategie der DKP zum Stopp der Offensive des Kapitals und zur Durchsetzung einer politischen Wende zu Friedens- und Abrüstungspolitik, zu demokratischem und sozialem Fortschritt. Er macht Vorschläge für ein Konzept der Zurückdrängung der Macht der mächtigen kapitalistischen Monopole und zur Heranführung dieser Kämpfe an den revolutionären Bruch mit dem Kapitalismus.

Heute geht es zunächst darum, einen Weg aus der Defensive der Arbeiterbewegung zu finden. Es gilt, die dringendsten Probleme der arbeitenden Menschen aufzugreifen und sie zu mobilisieren, selbst für ihre Interessen aktiv zu werden. Es gilt, Forderungen aufzustellen und Aktivitäten zu unterstützen oder zu initiieren, mit denen die Probleme angegangen werden können und zugleich einen Beitrag zu leisten, um auf mittlere Sicht die Kräfteverhältnisse in diesem Land zu verändern.

Dieser Prozess wird durch die Strategie des Monopolkapitals der Zersplitterung und des Schürens von Konkurrenz innerhalb der Arbeiterklasse erschwert. Die

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21

22 Angst um den Arbeitsplatz und den sozialen Abstieg erhöht die Bereitschaft, sich  
23 der Ideologie der Sozialpartnerschaft anzupassen, um den „eigenen“ Standort  
24 zu sichern. Zu schwach entwickelt ist dagegen die Erkenntnis, dass Erfolge  
25 nur durch die Bereitschaft, selber aktiv zu werden und sich zu organisieren und  
26 durch kämpferische Gewerkschaften errungen werden können, dass Solidarität  
27 und nicht Sozialpartnerschaft die Antwort auf die Zersplitterung ist.

28

29 Auseinandersetzungen beispielsweise um die Personalbemessung an Kliniken oder  
30 für eine Rente, die zum Leben reicht, der Widerspruch zwischen fehlendem Geld für  
31 soziale Rechte und den Aufrüstungsplänen der Bundesregierung können zu Dreh  
32 und Angelpunkten werden, die mehr und mehr Menschen auf die Widersprüche des  
33 Kapitalismus stoßen und den gemeinsamen Gegner, das Monopolkapital, in den  
34 Blick rücken. Hier können sich Kämpfe entwickeln, in denen sich die Arbeiterklasse  
35 an Teilforderungen formiert, Klassenbewusstsein entwickelt und ihre Ausstrahlung  
36 auf andere nichtmonopolistische Schichten erhöht, um mit ihnen im Bündnis  
37 weitergehende Forderungen durchzusetzen. Die Aufgabe von Kommunistinnen  
38 und Kommunisten ist es, solche Prozesse zu befördern.

39

40 Die DKP ist die kommunistische Partei in Deutschland. Sie sieht es als  
41 ihre Aufgabe an in diesem Sinne Klassenbewusstsein zu entwickeln, um  
42 die Kräfteverhältnisse zu ändern und weitergehend die Diskussion um die  
43 Notwendigkeit des Sozialismus zu führen. Der Kampf um die Stärkung der DKP  
44 ist deshalb eine Frage der Zukunft, eine politische Notwendigkeit über unsere  
45 Reihen hinaus und zentrale Aufgabe und Verpflichtung für uns Kommunistinnen  
46 und Kommunisten.

47

48 Der Kampf um die Stärkung der DKP ist nötig, weil die DKP heute den  
49 Anforderungen an eine kommunistische Partei nicht genügt. An vielen Stellen fehlt  
50 es uns strukturell an Stärke. Die organisatorische, personelle und ideologische  
51 Situation der Partei ist kritisch, der Verlust an Einfluss und Aktionsfähigkeit  
52 noch nicht gestoppt. Der einheitliche Charakter der DKP ist in den letzten  
53 Jahren in Frage gestellt und zum Teil aufgekündigt worden. Ausdruck davon  
54 sind Unverbindlichkeit in der Parteiarbeit, Mängel in der Beschlussdisziplin  
55 im allgemeinen und Fraktionierung im besonderen, eine wenig kollektive  
56 Arbeitsweise sowie fehlende Orientierung, in welche Richtung wir uns in den  
57 Gruppen, Kreisen, Bezirken und Landesorganisationen entwickeln wollen.

58

59 Wir verstehen die Rolle der Kommunistischen Partei als Avantgarde der  
60 Arbeiterklasse als Selbstverpflichtung. Sie verpflichtet uns, um eine stärkere  
61 Verankerung der DKP in der Arbeiterklasse zu ringen, kommunistische  
62 Persönlichkeiten zu etablieren, kämpferische Orientierungen in  
63 Auseinandersetzungen zu bieten und in der Praxis für diese einzustehen.  
64 Dazu müssen wir unsere Organisationsprinzipien ernst nehmen und um eine  
65 einheitlich handlungsfähige, selbstbewusste Partei ringen. Wir gehen davon aus,  
66 dass wir eine längere Phase zur Stabilisierung und in einigen Bereichen und  
67 Gebieten Reorganisation der DKP und zu ihrer umfassenden Stärkung brauchen.  
68 Der Parteivorstand wird beauftragt, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die  
69 Organisiertheit der Partei hinsichtlich der Anleitungstätigkeit, des einheitlichen  
70 Handelns und der kollektiven Diskussion gestärkt werden kann.

71

72 Um der Verankerung in der Arbeiterklasse wieder näher zu kommen, müssen  
73 wir stärker nach außen und an die Massen herangehen und die Kämpfe der  
74 Beschäftigten und ihrer Organisationen, der Gewerkschaften, aktiv unterstützen.  
75 Wir dürfen uns nicht mit der Rolle von Kommentatoren begnügen und müssen  
76 als Teil der Bewegung weitergehende Forderungen diskutieren und die  
77 Gewerkschaften als Kampforgane der Arbeiterklasse stärken. Dazu brauchen  
78 wir das Zusammenführen unserer Erfahrungen in der betrieblichen und  
79 gewerkschaftlichen Arbeit und das kollektive Arbeiten unserer Genossinnen  
80 und Genossen aus den Betrieben. Wir orientieren deshalb auf den Aufbau von  
81 Betriebs- und Branchengruppen.

82

83 Gleichzeitig wollen wir unsere Arbeiterpolitik in den Kommunen intensivieren. Die  
84 Kommunalpolitik ist das zweite Standbein unserer Arbeiterpolitik. Weder unsere  
85 Betriebs- und Gewerkschaftspolitik noch unsere Kommunalpolitik lässt sich auf

den Kampf um Mandate oder in Gremien reduzieren. Der Gradmesser ist es, wie wir die Betroffenen selbst für den Kampf für ihre Interessen aktivieren können.	86 87 88
Neben der Intensivierung unserer Arbeiterpolitik geht es um die Stärkung unserer Grundorganisationen. Sie sind der Ort, wo diese Orientierung in der Praxis umgesetzt werden muss, wo wir Politik und kommunistische Persönlichkeiten entwickeln und nach außen gehen.	89 90 91 92 93
Mit der Kandidatur zu den Bundestagswahlen 2017 „Für Frieden, Arbeit, Solidarität“ und dem Sofortprogramm „Stoppt den sozialen Kahlschlag und den Abbau demokratischer Rechte! Stoppt den Krieg!“ haben wir den richtigen Weg eingeschlagen. Die inhaltliche Stoßrichtung gegen die Profiteure von Krieg, Flucht und Armut bleibt die Grundlinie unserer Politik. Angesichts der aggressiven NATO-Politik, die einen immer schärferen Bedrohungskurs gegen die Russische Föderation und die VR China bis hin zur Gefahr eines großen Krieges fährt, sehen wir es als Hauptaufgabe an, die Friedensbewegung zu stärken und Aktivitäten zu unterstützen und zu initiieren, die sich gegen Aufrüstung und die Beteiligung der Bundeswehr an der NATO-Aggression richtet.	94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104
Der Bundestagswahlkampf hat bestätigt, dass das bundesweit einheitliche Auftreten der Partei mit zentralen Materialien und zentraler Anleitung die Partei stärkt und den Grundorganisationen hilft, nach außen aufzutreten. Der Parteivorstand und die Friedenskommission werden eine Kampagne entwickeln, um den Zusammenhang zwischen den Aufrüstungsplänen der Bundesregierung entsprechend der NATO-Forderung auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Kriege, die in der Bevölkerung keinen Rückhalt haben, und dem weiteren Abbau sozialer und demokratischer Rechte aufzuzeigen. Das ist die inhaltliche Linie, mit der wir in der kommenden Periode in Stadtteilen, Betrieben und Gewerkschaften wirken.	105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117
<b>■ 1. DKP – Partei der Arbeiterklasse</b>	118 119
<b>1.1. Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit</b>	120 121
Die DKP orientiert darauf, dass ihre Mitglieder aktiv in Bewegungen auf betrieblicher und gewerkschaftlicher Ebene eingreifen, helfen, diese zu initiieren, um die unmittelbaren Interessen der Arbeiterklasse in Klassenkämpfen zu stärken, zur Formierung von Klassenbewusstsein beizutragen und die organisatorische Verankerung der Partei in der Arbeiterklasse voranzutreiben. Dabei ermöglichen Auseinandersetzungen in Bereichen der Öffentlichen Daseinsvorsorge die Verbindung von Interessen der Belegschaften in Bereichen der Öffentlichen Daseinsvorsorge mit den Interessen breiter Bevölkerungsteile. Sie sind damit ein Hebel für die Herausbildung antimonopolistischer Bündnisse. Zudem bieten sie für Gliederungen der Partei ohne oder mit geringer Verankerung im Betrieb durch Solidaritätsaktionen in den Kommunen die Möglichkeit, Tarifbewegungen zu unterstützen. (aus der Handlungsorientierung des 21. Parteitag). Auseinandersetzungen in Großbetrieben haben eine Magnetwirkung auf andere Teile der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung und sind deshalb von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung.	122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137
Mit dem 21. Parteitag haben wir eine Diskussion um den Neuaufbau von Betriebs- und Branchengruppen begonnen. Alle Bezirke und Landesorganisationen der DKP sind jetzt gefordert, den Fokus auf diese Aufgabe zu richten, den Erfahrungsaustausch von in Betrieben und Gewerkschaften aktiven GenossInnen zu organisieren und konkrete Pläne zu entwickeln.	138 139 140 141 142 143
Der Parteivorstand und seine Kommission Betriebs- und Gewerkschaftspolitik	144
★ berät mit den Bezirken und Landesorganisationen über den Aufbau weiterer Betriebs- und Branchengruppen und über eine mögliche Orientierung der Grundorganisationen auf Schwerpunktbetriebe und führt die bisher gemachten Erfahrungen zusammen.	145 146 147 148
★ organisiert ein Treffen zur Betriebs- und Gewerkschaftspolitik, für das aus	149

- 150 allen Bezirks- und Landesorganisationen möglichst viele TeilnehmerInnen  
151 gewonnen werden, die entweder in diesem Bereich aktiv sind oder aktiv  
152 werden können.
- 153 ★ organisiert neben dem bundesweiten Branchentreffen Gesundheit ein
  - 154 Branchentreffen für Beschäftigte in der Bildungs- und Erziehungsarbeit.
  - 155 ★ orientiert auf wichtige Tarifaueinandersetzungen, erarbeitet Positionen dazu
  - 156 und stellt der Partei Öffentlichkeitsmaterialien zur Verfügung.
  - 157 ★ unterstützt Genossinnen und Genossen in der Vorbereitung der Betriebsrats-
  - 158 und Organisationswahlen.
  - 159 ★ stellt in Zusammenarbeit mit der Branchengruppe Gesundheit der Partei
  - 160 Materialien und eine Handreichung zur Unterstützung der Klinikbeschäftigten
  - 161 in ihrem Kampf um eine gesetzliche Personalbemessung zur Verfügung.

162

163

## 164 **1. 2. Kommunalpolitik**

165

166 Die Kommunalpolitik ist das zweite Standbein der Arbeiterpolitik der DKP. „Die  
167 DKP orientiert ihre Mitglieder und Grundorganisationen darauf, die Menschen  
168 in den Städten und Gemeinden gegen die Ausgrenzung und das Abwälzen der  
169 Krisenlasten, gegen den Kahlschlag in allen Bereichen (Wohnen, Kultur, Sport,  
170 Soziales, Nahverkehr etc.) und Privatisierungen zu mobilisieren und mit ihnen  
171 aktiv zu werden. Wir entlarven die sogenannten „Schuldenbremsen“, aber  
172 auch die angeblichen Schutzschirme und Stärkungspakte für Kommunen als  
173 Bestandteile der Umverteilungspolitik, des Klassenkampfes von oben.“ (aus der  
174 Handlungsorientierung des 21. Parteitags)

175

176 In der vergangenen Periode haben wir in der Kommunalpolitik auf Bundesebene  
177 keine Impulse gegeben und auch die Beschlüsse des 21. Parteitages in der  
178 Handlungsorientierung nicht umsetzen können. Der Parteivorstand bildet eine  
179 Kommission Kommunalpolitik, die sich zunächst einen Überblick über die  
180 Angriffe des Monopolkapitals in der Kommune verschafft und davon ausgehend  
181 Schwerpunkte ihrer Arbeit diskutiert. Dabei kommt Schnittstellen zwischen  
182 unserer Kommunal- und Betriebs- und Gewerkschaftspolitik, die zum Beispiel im  
183 Kampf um den Erhalt und den Ausbau der Öffentlichen Daseinsvorsorge auf der  
184 Hand liegen, eine besondere Bedeutung zu.

185

186

187

## 188 **■ 2. Die Grundorganisationen stärken**

189

190 Zentraler Schlüssel zur Stärkung der Partei und der Erhöhung ihrer Wirksamkeit  
191 und dadurch Attraktivität in der Arbeiterklasse sehen wir in der politischen,  
192 ideologischen und organisatorischen Stärkung unserer Grundorganisationen  
193 und der Erhöhung ihrer Anzahl. Das ist auch der Schlüssel zur Gewinnung neuer  
194 Mitglieder. Dabei wissen wir um die Unterschiedlichkeit der Gruppen in Ost und West,  
195 in Stadtstaaten und Flächenländern und ihre unterschiedliche Entwicklung, die oft  
196 von einzelnen GenossInnen abhängen kann. Wir sehen vor allem Schwierigkeiten  
197 in der Leitungsarbeit der Grundorganisationen und der Kaderentwicklung. Die  
198 Leitungsarbeit des Parteivorstandes und seiner Kommissionen, der Bezirks-,  
199 Landes- und Kreisvorstände muss sich auf die Aufgabe der Gruppenstärkung  
200 konzentrieren und ihre Arbeit an der Fragestellung orientieren, inwieweit sie  
201 den Grundorganisationen und ihrer Entwicklung nutzt. Dazu wollen wir auch die  
202 Anleitungsarbeit des Parteivorstandes stärker regionalisieren.

203

204 Die DKP setzt sich heute aus Stadt- und Wohngebietsgruppen zusammen.  
205 Gleichzeitig haben wir mit der Diskussion um den Wiederaufbau von Betriebs-  
206 und Branchengruppen begonnen. Die Stadt- und Wohngebietsgruppen müssen  
207 in diese Diskussion einbezogen werden, wenn die Neugründung ihre Mitglieder  
208 betrifft.

209

210 Auf dem 21. Parteitag haben wir zur Stärkung der Gruppen Schwerpunkte auf die  
211 Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit gelegt. Ziel war es, den Grundorganisationen  
212 in ihrer Unterschiedlichkeit zu helfen, nach außen zu gehen und mehr und mehr  
213 eigenständige Politik vor Ort zu entwickeln. Dafür brauchen unsere Mitglieder

auch das ideologische Rüstzeug, die Vermittlung unserer Weltanschauung. Wir halten an dieser Schwerpunktsetzung fest und ergänzen sie um die Vermittlung von Grundlagen unserer Organisationspolitik und Hilfestellungen für die Arbeit der Gruppenleitungen, weil wir zunehmend feststellen, dass hier Erfahrungen verloren gegangen sind und insbesondere Genossinnen und Genossen, die neu in Funktionen kommen, mehr Unterstützung brauchen.

## 2.1. Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiges Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist die weitere Verankerung der DKP und ihre Stärkung durch die Gewinnung neuer Mitglieder. Neben Infostände und Verteilaktionen sind auch Veranstaltungen und Aktionen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit unserer Parteigruppen. Wir wollen die Gruppen zentral durch das Bereitstellen von Öffentlichkeitsmaterialien und die Hilfe, selber Materialien zu erstellen, sowie bei der Durchführung von Veranstaltungen unterstützen.

### Die UZ stärken

Die UZ ist unser wichtigstes Öffentlichkeitsmaterial, da wir mit ihr wöchentlich in einer guten journalistischen Qualität unsere Positionen darstellen und die DKP als bundesweite Kraft profilieren können. Wir wollen die Arbeit mit der UZ stärker in den Gliederungen verankern und ihren Gebrauchswert für die Gruppenarbeit, zum Beispiel in der Bildungsarbeit, erhöhen.

Der Parteivorstand beschäftigt sich mindestens einmal in der Arbeitsperiode schwerpunktmäßig mit der Entwicklung der UZ.

Bezirks- und Landesvorstände, Kreise und Gruppen sind aufgefordert, sich auf Versammlungen mit der UZ und ihrem Online-Auftritt zu befassen und dazu die UZ-Redaktion und den Verlag einzuladen.

### Die Gruppen

- ★ prüfen, wer von ihren Mitgliedern und SympathisantInnen noch kein Abonnent der UZ ist und werben aktiv neue AbonnentInnen und ProbeabonnentInnen.
- ★ organisieren regelmäßig die Verteilung bzw. den Verkauf der UZ und bieten sie bei Demos, Veranstaltungen, Bündnistreffen etc. an.

### Weitere Print-Materialien

Das Sofortprogramm „Stoppt den sozialen Kahlschlag und den Abbau demokratischer Rechte! Stoppt den Krieg!“ hat sich im Bundestagswahlkampf bewährt. Wir orientieren Bezirke, Landesorganisationen, Kreise und Gruppen darauf, es auf ihre jeweilige Situation herunterzubrechen und helfen bei der Erstellung entsprechender Materialien.

Der Parteivorstand stellt den Gruppen zu aktuellen Anlässen wie dem 1. Mai, den Ostermärschen, dem Antikriegstag und Tarifauseinandersetzungen Materialien zur Verfügung. Jede Gruppe sollte einen Betrieb oder ein Wohngebiet finden, wo regelmäßig DKP-Material verteilt oder gesteckt wird.

Die Jugendkommission des Parteivorstandes stellt den Gruppen regelmäßig Infopakete mit der Position, dem Magazin der SDAJ, und weiteren Materialien der SDAJ für Infotische zur Verfügung.

Der Parteivorstand organisiert Workshops zur Erstellung von Flugblättern und Kleinzeitungen

### Online-Medien

Die Lesegewohnheiten haben sich insbesondere bei jüngeren Menschen stark verändert. Deshalb müssen wir dem Internet und unserem Auftritt in den sozialen Medien auf allen Ebenen der Parteilarbeit eine höhere Beachtung beimessen.

Der Parteivorstand organisiert Workshops zur Arbeit mit dem Internet und Facebook.

Bezirke, Landesorganisationen, Kreise und Gruppen setzen sich das Ziel, eigene Homepages – mindestens Visitenkarten mit Kontaktmöglichkeit im Netz – zu haben und zu pflegen und, wo möglich, eine Facebook-Präsenz abzusichern.

## 278 **Öffentliche Veranstaltungen**

279 Öffentliche Veranstaltungen der DKP werden über ihre Reihen hinaus  
280 wahrgenommen und sind ein gutes Mittel, um Freunde und Sympathisanten  
281 näher an die Partei und unsere Inhalte heranzuführen.

282 ★ Die Geschichtskommission des Parteivorstandes erstellt einen Leitfaden  
283 für die Gruppen als Hilfestellung für Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr  
284 „200 Jahre Karl Marx, 100 Jahre KPD, 50 Jahre DKP und SDAJ“ sowie zur  
285 Novemberrevolution.

286 ★ Bezirke, Landesorganisationen, Kreise und Gruppen diskutieren über offene  
287 Angebote wie Stammtische, Spiel- oder Filmabende, die sich besonders  
288 eignen, um das Umfeld der Parteigruppen anzusprechen.

289 ★ Die Gruppen prüfen die Abo-Listen der UZ und führen Sympathisantenlisten  
290 und laden AbonnentInnen und SympathisantInnen regelmäßig ein.

291

## 292 **Zentrale Aktivitäten und Aktionstage**

293 Zentrale Veranstaltungen und gemeinsame Aktionen stärken die Ausstrahlung der  
294 DKP insgesamt, aber auch die Parteigruppen, die Sympathisanten und Freunde  
295 für die Mitfahrt gewinnen. Zu zentralen Aktionstagen 2018/2019 gehören:

296 ★ Mai 2018: 200 Jahre Karl-Marx/Konferenz in Trier

297 ★ Sommer 2018: Antikriegsaktionen in Büchel und Ramstein

298 ★ Herbst 2018: 20. UZ-Pressefest

299 ★ Winter 2018: 100 Jahre Novemberrevolution

300 ★ Januar 2019: Luxemburg-Liebknecht-Wochenende

301

302

## 303 **2.2. Bildungsarbeit**

304

305 In der Bildungsarbeit geht es heute in erster Linie darum, Grundlagen unserer  
306 Weltanschauung in der Breite der Partei zu vermitteln. Unsere Mitglieder  
307 brauchen ideologisches Rüstzeug, um die Prozesse draußen zu verstehen,  
308 unsere Analysen und Erkenntnisse weiter zu vermitteln, Politik und Praxis  
309 zu entwickeln und auch an der Entwicklung der Gesamtpartei mitzuwirken.  
310 Entscheidend dafür ist die kollektive Bildungsarbeit in den Grundorganisationen  
311 und das Schulen unserer Leitungsmitglieder. Die Grundorganisationen müssen  
312 wieder zum zentralen Ort der Vermittlung und Diskussion unserer ideologischen  
313 Grundlagen werden. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir angesichts  
314 organisationspolitischer Schwächen auf die Schulung organisationspolitischer  
315 Grundlagen. Wichtig sind zudem Angebote für neue Mitglieder und  
316 Sympathisanten.

317

### 318 **Bildungsmonate für die Gruppenarbeit**

319 Zentraler Baustein für unsere Bildungsarbeit sind zwei Bildungsmonate im Jahr,  
320 die in allen Gruppen durchgeführt werden. Dazu erscheint je ein Bildungsheft  
321 als Beilage in der UZ. Zur Vorbereitung der Bildungsmonate finden regionale  
322 Seminare für Bildungsverantwortliche bzw. Gruppenleitungen statt. Die Themen  
323 der Bildungsmonate beschließt der Parteivorstand.

324

### 325 **Grundlagen kommunistischer Politik**

326 Zur Schulung unserer Leitungsmitglieder auf allen Ebenen werden an der  
327 Karl-Liebkecht-Schule im Jahr zwei viertägige Seminare zu den Grundlagen  
328 kommunistischer Politik durchgeführt. Die Anmeldungen zu den Schulungen  
329 laufen in der Regel über die Bezirks- und Landesvorstände, die eine Planung  
330 erstellen, die die Gewinnung von Teilnehmern vorsieht. Zusätzlich beginnen wir,  
331 die viertägige Grundlagenschulung mit Hilfe der Karl-Liebkecht-Schule auch  
332 regional durchzuführen.

333

### 334 **Organisationspolitische Grundlagen**

335 Zur Unterstützung der Gruppenleitungen wird/wurde der Leitfaden für  
336 Gruppenleitungen neu aufgelegt. Zur Vorstellung und Arbeit mit dem  
337 Leitfaden und den Problemen der Gruppenleitungen finden eine bzw. mehrere  
338 Beratungen des Parteivorstandes mit den Bezirks- bzw. Landesvorsitzenden  
339 und Koordinierungsräten statt. Im Anschluss führen die Bezirks- bzw.  
340 Landesvorstände und Koordinierungsräte Beratungen zu dem Thema mit den  
341 Gruppenvorständen durch. Die Karl-Liebkecht-Schule bietet ein Seminar für



Gruppenleitungsmitglieder zu Grundlagen unserer Organisationspolitik und der Arbeit der Gruppenvorstände an.	342 343 344
<b>Zirkelleitfäden für EinsteigerInnen</b>	345
Für neue Mitglieder und die Arbeit mit Sympathisanten werden Zirkelleitfäden für Einsteiger zum Kommunistischem Manifest und dem Text „Kommunisten heute“ von Hans Heinz Holz aufbereitet. Diese sollen nach Möglichkeit von den Grundorganisationen durchgeführt werden.	346 347 348 349 350 351 352
<b>■ 3. Die Zusammenarbeit mit der SDAJ stärken</b>	353 354
Neben der Stärkung unserer Gruppen sehen wir die Notwendigkeit, aber auch Chancen, unter der Jugend zu wirken. Angesichts der dramatischen Lage der Jugend – prekär ist das neue Normal – gehören die Jugendarbeit und der Kampf um die Rechte der Jugend zu unseren Hauptaufgaben. Sie können nur in enger Verbindung mit dem Jugendverband an unserer Seite, der SDAJ, gelöst werden. (aus der Handlungsorientierung des 21. Parteitags)	355 356 357 358 359 360 361
Die Stärkung der SDAJ ist auch eine Aufgabe der DKP. Deshalb orientieren wir unsere jungen Mitglieder auf die Arbeit in der SDAJ. Wir wollen helfen, dass sich die SDAJ in der Fläche verbreiten kann. Dazu muss der Austausch und die gemeinsame Aktion zwischen DKP und SDAJ auf Bezirks- bzw. Landes- und Gruppenebene intensiviert werden.	362 363 364 365 366 367
Die Jugendkommission des Parteivorstandes hat in der zurückliegenden Arbeitsperiode kontinuierlich, aber mit zu wenigen Mitgliedern gearbeitet. Die Bezirke und Landesorganisationen sind aufgefordert, Mitglieder in die Jugendkommission zu delegieren.	368 369 370 371 372
<b>Der Parteivorstand und die Jugendkommission</b>	373
★ organisieren eine Beratung mit den Bezirken und Landesorganisationen zu Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der SDAJ anhand des in der zurückliegenden Periode von der Jugendkommission erarbeiteten Maßnahmenkatalogs für die Zusammenarbeit auf örtlicher Ebene.	374 375 376 377
★ organisieren in Zusammenarbeit mit den Bezirken der DKP und den Landesorganisationen der SDAJ regionale jugendpolitischen Ratschläge.	378 379
★ nehmen die Materialien der SDAJ in den UZ-Shop auf und bewerben insbesondere die Position, das Magazin der SDAJ.	380 381 382
<b>Die Bezirke und Landesorganisationen</b>	383
★ delegieren Mitglieder in die Jugendkommission des Parteivorstandes.	384
★ laden die SDAJ-Landesleitungen zur Auswertung des 22. Parteitages und des 22. Bundeskongresses der SDAJ und zur Diskussion über die Zusammenarbeit auf Landesebene ein.	385 386 387
★ führen nach der Beratung mit dem Parteivorstand Beratungen mit den Gruppenvorständen der DKP zur Zusammenarbeit mit der SDAJ durch.	388 389 390
<b>Die Gruppen</b>	391
★ organisieren gemeinsam mit der SDAJ öffentliche Veranstaltungen zum Buch, das die SDAJ zu ihrem 50. Geburtstag herausgibt.	392 393
★ diskutieren, wenn möglich mit Vertretern der SDAJ aus der Region, wie die SDAJ vor Ort unterstützt werden kann. Insbesondere wird versucht, neue SDAJ-Gruppen zu gründen.	394 395 396 397 398 399
<b>■ 4. Die Finanzbasis der DKP sichern</b>	400 401
Organisierter Widerstand kostet Kraft, aber auch Geld. Die wichtigste Einnahmequelle der DKP sind die Mitgliedsbeiträge. Darüber hinaus sind regelmäßige Spenden an den Kampffonds der DKP eine wesentliche Voraussetzung für eine solide Ausgabenplanung.	402 403 404 405

406 Der DKP stehen heute viel zu geringe Mittel zur Verfügung, um die eigentlich  
407 notwendigen politischen Aufgaben zu finanzieren. Als bescheidene Ziele haben  
408 die letzten Parteitage folgende Schwerpunkte beschlossen:  
409 ★ Sicherung eines Minimums an zentraler Tätigkeit der DKP  
410 ★ Sicherung der Herausgabe der UZ als Wochenzeitung, die Unterstützung der  
411 Öffentlichkeitsarbeit sowie der Marxistischen Blätter  
412 ★ Unterstützung der marxistischen Bildungsarbeit und die Sicherung der Karl-  
413 Liebknecht-Schule der DKP

414

415 Diese Minimalziele sind weiterhin aktuell. Wir nehmen zusätzlich die finanzielle  
416 Unterstützung der SDAJ in diese Liste mit auf.

417

418 Es ist eine ständige Aufgabe aller Genossinnen und Genossen, die finanzielle  
419 Basis der DKP zu sichern. Eine besondere Verantwortung tragen unsere  
420 Kassiererinnen und Kassierer. Auch in diesem Bereich sind viele Erfahrungen  
421 verloren gegangen. Die Finanzkommission hat zur Hilfestellung ein Handbuch  
422 für die Kassierung herausgegeben und organisiert jährlich in Zusammenarbeit  
423 mit den BezirkskassiererInnen regionale Kassiererberatungen.

424

#### 425 **Kassiererinnen und Kassierer bzw. die Gruppenleitungen**

- 426 ★ diskutieren mit den Mitgliedern über die Beitragshöhe
- 427 ★ bieten in den Gruppen zumindest einmal im Quartal Spendenmarken an
- 428 ★ informieren in der Gruppe über die regelmäßig erscheinenden Spendenaufrufe  
429 in der UZ und Spendenflyer zu einzelnen Themenbereichen
- 430 ★ werben um regelmäßige Spender für den Kampffonds und stellen  
431 Überlegungen an, welche Freunde und Sympathisanten außerhalb der Partei  
432 gewonnen werden können
- 433 ★ machen sich mit der Broschüre „Spuren hinterlassen – Die Zukunft der  
434 Partei sichern“ des Parteivorstandes zu Schenkungen, Erbschaften und  
435 Vermächtnissen vertraut
- 436 ★ stellen sicher, dass auf öffentlichen Veranstaltungen Spenden für die Arbeit  
437 der DKP gesammelt werden

438

439

440

441

442



443 Wir mussten feststellen, dass wir vieles aus der Handlungsorientierung des  
444 letzten Parteitags nicht umsetzen konnten. Das liegt auch daran, dass Beschlüsse  
445 nach dem Parteitag zum Teil nicht wieder hervorgeholt und ihre Umsetzung  
446 auf den verschiedenen Ebenen nicht organisiert wurden. Die Bezirks- und  
447 Landesvorstände diskutieren auf Grundlage dieses Beschlusses gemeinsam mit  
448 den Gruppen- und Kreisleitungen konkrete Maßnahmen zu seiner Umsetzung.  
449 Der Parteivorstand und die Bezirke ziehen im Laufe der Legislaturperiode Bilanz.

# VIELE GUTE GRÜNDE FÜR DIE KOMMUNISTEN

## DKP

Deutsche Kommunistische Partei

Jetzt informieren!  
Sofortprogramm  
& Kontakt

[www.dkp.de](http://www.dkp.de)



Ich möchte:

- weitere Informationen über die Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
- Kontakt zu einer DKP-Gruppe in meiner Nähe

# WIR SCHREIBEN WEITER WO ANDERE LÄNGST SCHWEIGEN

## unsere zeit

sozialistische Wochenzeitung

Jetzt gratis probelesen!  
6-Wochen-Probeabonnement  
– Printausgabe und Digital –

[www.unsere-zeit.de](http://www.unsere-zeit.de)



Ich bestelle:

- das 6-Wochen-Probe-Abo der UZ (Print & Online) gratis! Das Abonnement endet automatisch.
- Printausgabe  Onlineausgabe  Print- und Onlineausgabe

# DER REVOLUTIONÄRE ONLINE-SHOP FÜR ALLE LINKEN

## UZ Shop

Der Online Shop

T-Shirts . Hoodies . Bücher  
Broschüren . Fahnen . CDs  
DVDs . Antiquariat und mehr

[www.uzshop.de](http://www.uzshop.de)



Ich möchte:

- den Katalog mit euren Angeboten
- per E-Mail über Neuigkeiten informiert werden (bitte E-Mail Adresse angeben)

Bitte ausfüllen und zurück an: CommPress Verlag GmbH

Hoffnungstraße 18, 45127 Essen, E-Mail: [info@unsere-zeit.de](mailto:info@unsere-zeit.de) • Tel.: 0201 - 17 78 89 - 23 • Fax: 28

Name

Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

# 20. UZ-PRESSEFEST

DAS FEST DES FRIEDENS UND DER SOLIDARITÄT

**KONSTANTIN WECKER**

**ESTHER BEJARANO  
& MICROPHONE MAFIA**

**CALUM BAIRD**

**KAI DEGENHARDT**

**KLAUS DER GEIGER**

**ERICH SCHAFFNER**

**JANE ZAHN u.v.m.**

**Und: KLEZMER, PUNK  
LIEDERMACHER, SKA  
RUMBA, REGGAE**

**THEATER**

**LESUNGEN**

**KINDERFEST**

**FLOHMARKT**

**BÜCHERMARKT**

**DISKUSSIONEN**

**AUSSTELLUNGEN**

**GRAFIKEN VON  
DIETER SÜVERKRÜP**

**INTERNATIONALE  
SPEZIALITÄTEN**

**7. – 9. September 2018**

**Revierpark Wischlingen Dortmund**

**Mehr Infos: [pressefest.dkp.de](http://pressefest.dkp.de)**

Bitte spendet, damit dieses Fest stattfinden kann!

Konto: DKP Parteivorstand, Stichwort „Pressefest“, IBAN DE36 4306 0967 4002 4875 02, BIC GENODEM1GLS



**DKP**